

Instrumente, die im Betreuungsprozess einer Dissertation eingesetzt werden können.

- A Einzelbesprechung
- B Bilaterales, jährliches Fördergespräch – Standortbestimmung
- C Präsentation der Arbeitsfortschritte bei der eigenen Doktorarbeit
- D Werkstattgespräch
- E Labor-, Büro-, oder Werkstattmeeting
- F Offene Türe
- G Zusammenarbeit mit Ko-Referent/in
- H Seminar
- I Journal Club / Literaturseminar
- J Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz
- K Doktorandentreffen
- L Forschertreffen
- M Auswahlprozess
- N Strukturiertes Zwischen-Interview
- O Abschlussgespräch mit Ausblick
- X Mitarbeit an wissenschaftlichem Fachaufsatz

Es besteht keine Hierarchie zwischen den Instrumenten. Die Sammlung ist nicht abschliessend.

A Einzelbesprechung		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
<p>Regelmässige, terminierte Einzelgespräche zwischen Professor/in und Doktorand/in. Ein vorstrukturierter Ablauf ist sinnvoll</p> <p>Je nach Phase der Doktorarbeit sind andere Schwerpunktthemen zu erwarten – anfänglich Struktur, Arbeitseinteilung, Fortschrittskontrolle etc, später zunehmend Eignungs- und Karrierefragen</p>	<p>Arbeitsfortschritt sicherstellen</p> <p>Problemfrüherkennung</p> <p>Zusammenarbeit verbessern</p> <p>Stärken-Schwächen-Feedback,</p> <p>Entwicklungsbedarf feststellen, Karriere planen</p>	<p>Wann – wie oft?</p> <p>1x/Woche bis zu 1x/Monat</p> <p>Ca. 1 Stunde</p> <p>In der ersten Phase der Doktorarbeit häufiger, gegen Ende eventuell zu Fragen der Karriere auch wieder häufiger</p>
		<p>Teilnehmende</p> <p>Doktorand/in und Professor/i</p> <p>Plus eventuell zusätzliche Betreuungspersonen</p>
		<p>Feedback/Input wozu?</p> <p>Inhalt:</p> <p>Bilanz der vergangenen Arbeitsperiode – was funktioniert/was nicht?</p> <p>Arbeitsfortschritt und Vorhaben,</p> <p>Problemlösungsansätze</p> <p>Zusammenarbeit</p> <p>Stärken, Schwächen</p> <p>Entwicklungsbedarf</p>

B Bilaterales jährliches Fördergespräch - Standortbestimmung		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
<p>Bilanz- und Ausblicks-Gespräch mit vorstrukturiertem Inhalt, schriftlicher Zusammenfassung und verbindlichen Abmachungen</p>	<p>Auswertung aller Feedbacks, die übers Jahr gesammelt wurden</p> <p>Standortbestimmung für Doktorierende bezüglich Fortschritt und Qualität der Arbeit, Eignung im Wissenschaftsbetrieb</p> <p>Festlegen von Entwicklungszielen</p> <p>Karriereplanung</p> <p>Strukturieren der Zusammenarbeit</p>	<p>Wann – wie oft?</p> <p>1x/Jahr</p>
		<p>Teilnehmende</p> <p>Doktorand/in und Professor/in</p> <p>(evtl. zusätzlich auch ein weiteres Gespräch mit Oberassistent/in)</p>
		<p>Feedback/Input wozu?</p> <p>Zielerreichung und Qualität der Arbeit im vergangenen Jahr</p> <p>Zusammenarbeit</p> <p>Ziele und Verbesserungen gegenüber Vorjahr fürs nächste Jahr</p> <p>Notwendige Entwicklungs- und nächste Karriereschritte</p> <p>Feedback an Professor/in</p>
<p>Das bilaterale jährliche Fördergespräch ist ein zentrales Instrument, weil es die vielfältigen Feedbacks während eines Jahres bündelt und auswertet. Zentrale Erfolgs- und Misserfolgskriterien sowohl bei der laufenden (Doktor)-arbeit wie auch für die (nicht)-wissenschaftliche Karriere können so gut bearbeitet werden.</p>		

C Präsentation der Arbeitsfortschritte bei der eigenen Doktorarbeit

Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Doktorierende präsentieren Daten/Erkenntnisse und Fortschritte der eigenen Doktorarbeit, und stellen den weiteren Arbeitsplan vor	Sicherstellen von Arbeitsfortschritten, realistischen Arbeitszielen und einer guten Arbeitsplanung, Vornehmen inhaltlicher Korrekturen/Vertiefungen	Wann – wie oft? 1-2x pro Jahr
		Teilnehmende Gruppe
		Feedback/Input wozu? Qualität der Doktorarbeit Fortschritt Struktur und Verständlichkeit Präsentation Forschungsplan

D Werkstattgespräch

Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Jeder Wissenschaftler des Instituts berichtet aus dem eigenen Projekt, anschliessend Diskussion	Kritisches Überprüfen der eigenen Arbeit, Ansätze zur Lösung schwieriger Fragestellungen und Problembearbeitung Sicherstellung von Arbeitsfortschritt Vernetzung innerhalb des Instituts	Wann – wie oft? 2x/Jahr je ein Halbtage
		Teilnehmende Wissenschaftliche Mitarbeitende der Arbeitsgruppe
		Feedback/Input wozu? Inhalt/Qualität Form Struktur und Verständlichkeit Präsentation Probleme

E Labor-, Büro,- oder Werkstattmeeting		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Alle Mitglieder einer Labor-, Büro oder Werkstattgemeinschaft und deren Leiter/in	Sicherstellen des Informationsflusses, Verbessern der Zusammenarbeit, Koordination von Arbeiten und Ressourcen	Wann – wie oft? Zwischen 1x/Woche und 1x/Monat
		Teilnehmende Gruppe
		Feedback/Input wozu? Aktuelle Themen und Infos Arbeitsvorhaben (Wochen- oder Monatspläne) Zusammenarbeit Probleme

F Offene Türe zum Büro der Professorin, des Professors		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Persönliches Gespräch aus aktuellem Anlass	Rasche und nachhaltige Problemlösung	Feedback/Input wozu? Aktuelle Probleme fachlicher persönlicher oder sozialer Natur

G Zusammenarbeit mit Ko-Referent/in		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Im Laufe der Doktorarbeit erhält der/die Doktorierende eine/n wissenschaftliche/n Partner/in	Intensiver wissenschaftlicher Austausch Erkennen und Bearbeiten von Problemen	Wann – wie oft? Meist 1x pro Woche bis 1x pro Monat
		Teilnehmende Doktorand/in und wissenschaftliche Partner/in (Ko-Betreuer/in)
		Feedback/Input wozu? Wissenschaftliche Qualität, Planung, und Potenzial

H Seminar		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Externe Referenten (international) werden eingeladen. Input und Diskussion.	In erster Linie Instrument zur Förderung der wissenschaftlichen Kompetenz, dazu Aufbau von Netzwerken, Erweitern des Horizonts bzgl. Forschungskultur, -bedingungen, -anforderungen	Wann – wie oft? zwischen 1x/Woche und 1x/Quartal
		Teilnehmende Alle Doktorierenden des Lehrstuhls, Professor/in
		Feedback/Input wozu? Im Vortrag wissenschaftlicher Input Nach dem Vortrag wird auch über Karrieremöglichkeiten, Bedingungen an anderen Universitäten, etc, diskutiert

I Journal Club /Literaturseminar		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Doktorierende präsentieren den anderen Gruppenmitgliedern neue Publikationen, die sie im Rahmen ihrer Recherchen im Forschungsgebiet aufgefunden haben; die Präsentationen werden diskutiert und kommentiert.	wissenschaftliche Kompetenz erweitern, aber auch im Aufbereiten und Strukturieren von Inhalten, interessant präsentieren, sicher auftreten, Klarheit im Ausdruck, Entgegennehmen und Verwerten von Feedback (Kritik entgegennehmen), anhand von Beispielen lernen, was eine gute Publikation ausmacht	Wann – wie oft? zwischen 1x/Woche und 1x pro Quartal
		Teilnehmende Gruppe
		Feedback wozu? Struktur, Verständlichkeit des Vortrags, Präsentationstechnik, Sprache, Auftreten, wissenschaftlich und differenziert argumentieren

J Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Doktorand/in bereitet Konferenzbeitrag (Referat, Poster) vor und nimmt mit Professor/in aktiv an einer Konferenz teil	Wissenschaftliche Präsentationskompetenz verbessern Netzwerk vergrößern wissenschaftliche Diskussion in der Community üben	Wann – wie oft? 1x im Jahr
		Feedback/Input wozu? Inhaltlich vor dem Vortrag, zu Präsentation, Auftreten, Behandlung von Fragen etc danach

K Doktorandentreffen		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Alle Doktorand/innen einer Studienrichtung treffen sich zur Präsentation ihrer Ergebnisse zur Diskussion	Aufbau einer lebendigen Forscher/innengemeinde, Netzwerken Sicherstellen von Arbeitsfortschritten	Wann – wie oft? 1x/Jahr
		Teilnehmende Alle Doktorand/innen der gleichen Fachrichtung in der Schweiz und Betreuer/innen
		Feedback/Input wozu? Qualität der Doktorarbeit Fortschritt Struktur und Verständlichkeit Präsentation Forschungsplan

L Forschertreffen		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Regelmässige Treffen mit einer Partnergruppe zum Austausch neuer Daten und Arbeitsfortschritten	In erster Linie Instrument zur Förderung der wissenschaftlichen Aktualität und Kompetenz, dazu Pflege von Netzwerken	Wann – wie oft? 2 bis 4x/Jahr
		Teilnehmende Gruppe und Partnergruppe(n)
		Feedback/Input wozu? Inhalte/neue Daten, Vorgehen Struktur und Verständlichkeit Präsentation

M Auswahlprozess		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Selektionsinterview, meist halbstrukturiert	Doktorandinnen auswählen, die gut in die Forschergruppe passen und deren Erfolgchancen als hoch eingeschätzt werden. Eine recht deutliche Formulierung der Zukunftsziele seitens des Doktorierenden wird vorausgesetzt.	Wann – wie oft? Vor Beginn der Dissertation
		Teilnehmende Professor/in, Doktorand/in manchmal auch zusätzlich Oberassistent/in
		Feedback wozu? Eignung zur wissenschaftlichen Karriere Ideen für Forschungsplan

N Strukturiertes Zwischeninterview		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Doktorierende präsentieren den Stand ihrer Arbeit Diskussion mit dem Doktoratskomitee Beratung/Besprechung des Komitees zur Beurteilung der Arbeit Rückmeldung an den/die Doktorierende/n	Festellen der praktischen Eignung für eine wissenschaftliche Tätigkeit Früherkennung von Problemen Sicherstellen eines sinnvollen Ablaufs und eines guten Arbeitsfortschritts Entscheid über Fortsetzung der Dissertation	Wann – wie oft? 6 Monate, 11 Monate nach Beginn der Doktorarbeit – ca. 1h auch an jedem anderen Zeitpunkt möglich, z.B. bei Halbzeit der Dissertation
		Teilnehmende Doktorand/in und Doktoratskomitee, das dem/der Doktorierenden zugeordnet wurde (direkte/r Betreuer/in, 1-2 weitere Professor/innen aus Departement)
		Feedback wozu? Qualität der Arbeit Fortschritte, sichtbare Schwierigkeiten, Arbeitsprozess

O Abschlussgespräch mit Ausblick		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
Ausführliches Einzelgespräch mit detailliertem und direktem Feedback bzgl. Eignung für die wissenschaftliche Laufbahn.	<p>abschliessende Rückmeldung zur wissenschaftlichen Leistung (Dissertation)</p> <p>Karrierewünsche, -möglichkeiten, -chancen und -pläne diskutieren und für den/die Doktorierende/n noch besser einschätzbar machen.</p> <p>Konstruktives verwertbares Feedback zur weiteren Karriereplanung geben/erhalten</p>	Wann – wie oft? Am Ende der Dissertation
		Teilnehmende Professor/in Doktorand/in
		Feedback wozu? Wissenschaftliche Eignung Einschätzung der nichtwissenschaftlichen Kompetenzen Persönlichkeit

X Mitarbeit an wissenschaftlichem Fachaufsatz		
Ablauf	Ziele	Gesichtspunkte
<p>Doktorierende verfassen wissenschaftliche Publikationen, in einem iterativen Zirkel zwischen Betreuungsperson und Doktorand/in wird die nötige Qualität erreicht</p> <p>Manchmal werden vom Doktorierenden auch Fachartikel gereviewt und die Review anschliessend besprochen.</p>	<p>Erkennen der Kriterien einer wissenschaftlichen Publikation</p> <p>Zunehmend selbständiges Verfassen von Publikationen</p>	Wann – wie oft? So oft wie möglich
		Teilnehmende Doktorand/in und Betreuer/innen
		Feedback/Input wozu? Kriterien einer wissenschaftlichen Publikation, Qualität der Arbeit Struktur und Verständlichkeit